



Der Abschluss der Erschließungsarbeiten für eine neue Gewerbezone auf dem ehemaligen Hupac-Areal in Rielasingen-Worblingen konnte im September abgeschlossen werden. In der neuen Gewerbezone, die an das Gewerbegebiet Nord anschließt, wurden auf einer Gesamtfläche von 4,4 Hektar in einem ersten Abschnitt die Straßen und die Infrastruktur eingebaut. Auf einer Sonderfläche von rund 1,4 Hektar soll ab Mai das neue Feuerwehrgaragehaus der Gemeinde mit der neuen Atemschutzstrecke des Landkreises entstehen. Seit 20 Jahren wurde zuvor mit der SBB-Tochter Hupac über das Grundstück verhandelt.

swb-Bild: of



Innerhalb weniger Stunden entstand die Aktion »**Steißlingen hilft**« nach der Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli, die schon bald um **Altenahr** ergänzt wurde. Innerhalb kürzester Zeit gingen nicht nur über 100.000 Euro an Spenden ein, die für gezielte Projekte in Schulen und für Vereine eingesetzt wurden, es wurden auch viele Kontakte geknüpft und zu Weihnachten ganze 530 Päckchen mit »Wärme und Licht« an die Senioren der Gemeinde Altenahr verschickt. Auf Ostern wurde eine Einladung für Ferien in Steißlingen ausgesprochen.

swb-Bild: PR



Tempo 30 wird immer mehr das »neue Normal« in den Ortsdurchfahrten. Im Frühjahr konnte in **Steißlingen** für fast die ganze Ortsdurchfahrt die Reduzierung umgesetzt werden, im Sommer folgte **Rielasingen** mit einer Erweiterung vom Ortseingang bei Singen bis zur ganzen Ramsener Straße. Auch in Singen ist eine Ausdehnung der Bereiche derzeit beantragt nach dem Beschluss des Gemeinderats.

swb-Bild: Gemeinde Steißlingen



Lange musste auch hier gewartet werden, denn seit Jahren waren die Planungen und Vorbereitungen für den Umbau und die Erweiterung des **Pflegeheim St. Verena** in **Rielasingen-Worblingen** im Gange. Rund 11,5 Millionen Euro muss der Trägerverein in die Baumaßnahme insgesamt investieren, sagte der Vorsitzende **Jürgen Stockmann** zum Start. Der Neubau vor dem bisherigen, in 1996 errichteten Gebäude, soll im Sommer 2022 fertig sein, dann beginnt die Umgestaltung der Bestandsgebäude zu Einzelzimmern in Wohngruppen.

swb-Bild: of



Im zweiten Anlauf hat es geklappt. Die **Gemeinde Steißlingen** wurde bei der diesjährigen Runde in das **Städtebau-Förderprogramm** aufgenommen. Schon im Oktober 2019 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, sich nach einem Gutachten des Beratungsunternehmens »STEG« für das Programm zu bewerben. Wenn 60 Prozent der förderfähigen Kosten vom Land kommen, ist die Gemeinde auch mit 40 Prozent für die Bauherren dabei. Das Gebiet wurde schon mit »**Ortsmitte 2**« definiert. 15 Jahre sind nun die Zeit bis dahin. Schon in 2022 setzt die Gemeinde selbst erste Maßnahmen um.

swb-Bild: Gemeinde



Die größte Baustelle Volkertshausen erstreckte sich seit dem Frühjahr von der Friedenstraße bis zum Ortsausgang Richtung Steißlingen und dauerte bis wenige Tage vor Weihnachten. Während der Landkreis für die neue Fahrbahn zuständig war, schuf die Gemeinde dazu die neue Versorgungsinfrastruktur. Die Umsetzung erfolgte in mehreren Abschnitten sonst wäre der Ort noch stärker blockiert gewesen.

swb-Bild: of



Mit Verspätung konnte der **Spatenstich** für das neue **Parkhaus der Stadtwerke Singen** an der Bahnhofstraße vollzogen werden. Bis zum Juni will die mit dem Bau beauftragte Firma Goldbeck das Gebäude fertig gestellt haben, für das insgesamt 5,9 Millionen Euro investiert werden. Entstehen sollen dort 325 Stellplätze am Rand der Innenstadt, um diese dadurch zu entlasten. In der Anfangsphase werden es drei E-Ladesäulen sein, es können bis zu 24 auf den ersten beiden der 12 Ebenen werden, um damit auch ein Zeichen in Sachen Klimawandel zu setzen, so OB Bernd Häusler. Deshalb wird auch die Fassade des von Architekt Volkmart Schmidt-Förster geplanten Zweckbaus begrünt.

swb-Bild: of



Ein **Solarpark** entsteht als **Bürgerprojekt** von und **für die Beurener Bevölkerung** an der A98. Rund 700.000 Euro werden als Investitionssumme für das »Leuchtturmprojekt«, wie es Stephan Einsiedler nennt, fällig. 200.000 davon sollen im Rahmen des Bürgerprojekts von der Beurener Bevölkerung finanziert werden. Als sicherer »Kunde« konnte auch die Stadtverwaltung Singen mit ihren Gebäuden gewonnen werden durch den Bürgerverein, der sich frisch gegründet hat. Im Bild **Ortsvorsteher Stephan Einsiedler** und der **Vorsitzende des Vereins, Walter Veser**, die dem Wochenblatt ihr Projekt im Sommer vorstellten.

swb-Bild: Archiv/dh



Von der **alten Singener Scheffelhalle** ist nach dem zweiten Anlauf zum Rückbau der Brandruine nicht mehr viel übrig und der Boden macht deutlich, wie einfach die Halle damals hingestellt wurde vor 96 Jahren. Im Dezember wurde vom Gemeinderat nun der Grundsatzbeschluss gesetzt zum **Wiederaufbau** und auch ein Kostenrahmen, der die »**Scheffelhalle 2.0**« bis zum **100. Geburtstag** des Singener Identifikationsbau in 2025 möglich machen soll. Jetzt sind erst mal Planer am Zug.

swb-Bild: of



Die **OB-Wahl in Singen** war eine klare Sache für **Bernd Häusler** (im Bild mit seiner Frau Claudia). Schnell fertig waren die ZählerInnen am Wahlabend vor allem wegen der geringen Wahlbeteiligung: nur 24,5 Prozent der Wahlberechtigten in der Hohen-twieltstadt nutzten ihr Wahlrecht. Von den abgegebenen Stimmen entfielen 88,49 Prozent auf Amtsinhaber Bernd Häusler, **Herausforderer Helmut Happe** bekam 10,9 Prozent. Die Wahl fand freilich auch unter harten Corona-Bedingungen statt und wird trotzdem als guter Vertrauensvorschuss für Häusler gewertet.

swb-Bild: mu



Einen **Gedenkort der Entrechteten** gibt es seit dem Volkstrauertag auf dem Singener Waldfriedhof. **Ehrenbürger Willi Waibel** stiftete die zweigeteilte Stele im Bereich der Gräber von Zwangsarbeitern und desertierter Soldaten, die an eines der finstersten Kapitel der Stadtgeschichte erinnern soll.

swb-Bild: of



swb-Bild: FFW

Die Freiwillige Feuerwehr in Singen mit ihren aktuell rund 290 aktiven KameradInnen und zehn hauptamtlichen MitarbeiterInnen hat seit Mai einen neuen hauptamtlichen Leiter mit **Mario Dutzi**. Er tritt die Nachfolge von Kommandant **Andreas Egger** an, der im Sommer 2020 zum neuen Kreisbrandmeister durch den Kreistag gewählt wurde und sein Amt zum letzten Jahreswechsel nach einer kommissarischen Übergangsphase angetreten hatte. Dutzi kommt von der Berufsfeuerwehr Pforzheim in den Hegau.



»**Herzlich Willkommen**« hieß es den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein in der Singener Innenstadt. Jeden Samstag gab es besondere Angebote vom »**Blaulichttag**« bis zum **Mini-Theaterfestival** (im Bild das Färbe-Team). Die Aktion soll fortgesetzt werden, denn das wertet die Stadt als Erlebnisort un-gemein auf, so das Standortmarketing »singen aktiv«.

swb-Bild: of



Schon im ersten Corona-Jahr eröffnete die Tafel eine Filiale in der Südstadt am Siedlerheim. Inzwischen ist ein »Tafel Restaurant« auch als sozialer Treffpunkt dazu gekommen.

swb-Bild: Tafel



50 Jahre alt wurde die Musikschule Singen dieses Jahr. Das Fest-jahr fing erst im Sommer mit den Vorspielen (im Bild) an. Es muss-te im Herbst wegen der vom Land verhängten »Alarmstufe« unter-brochen werden und wird nun in 2022 nachgeholt.

swb-Bild: of



Die Stadt Singen gehört zu den Gewinnern beim Wettbewerb »**Klimaaktive Kommune 2021**«. Die Auszeichnung wurde der Stadt für ihr Engagement zur Einführung eines stadtübergreifenden **Mehrweg-Pfandsystems** für Take-away-Geschirr vergeben, mit dem sie gezielt zum Ressourcen- und Klimaschutz beiträgt. Im Bild der »**Kick off**« Ende März mit **Johanna Volz** vom Umweltamt der Stadt, **OB Bernd Häusler** und **Bäcker Andreas Auer**, einem der ersten Mitmacher.

swb-Bild: of



Für den Kampf gegen den immer spürbareren **Klimawandel** sind alle gefordert und jede noch so kleine Maßnahme kann helfen, wenn viele ihre eigenen Beiträge dazu entwickeln. Aus dieser Erkenntnis he-raus hat sich in Singen eine Initiative »**Stadtgrün**« gegründet (im Bild), die Initiativen und Fachleute in der Stadt vernetzen will, um an einem Strang zu ziehen und mitzuarbeiten an einer Klimaneutralität bis 2035. Gemeinderätin **Regina Henke**, hatte dazu das Heft in die Hand genommen.

swb-Bild: of



Leuchtturm: Trotz Corona, Material- und Handwerkmangel konnte die neue Eichendorff-Realschule in Gottmadingen pünktlich zum ersten Schultag am 13. September ihre Tore öffnen. Auf rund 10.000 Quadratmetern bietet die neue Schule für das Kollegium von Rektorin Cosima Breitkopf und ihren 580 SchülerInnen beste Bedingungen einer hochmodernen Bildungseinrichtung. Am 22. Oktober wurde der Schulneubau offiziell eingeweiht. Bürgermeister Dr. Michael Klinger in seiner Begrüßungsrede: »Das ist ein Ausrufezeichen in der Region, ein Leuchtturm der Bildung und zugleich eine starke Realschule, an der auch der Hauptschulabschluss möglich ist. Wir freuen uns wie Bolle.«

swb-Bild: of



Startschuss: Mit dem Spatenstich am 7. Oktober wurde der offizielle Startschuss für den Ausbau des Breitbandnetzes in der Hochrheingemeinde Gailingen gegeben. Die Firma Net-Com BW GmbH hat den Zuschlag für den Bau und Betrieb des Netzes bekommen und möchte damit gegen die »weißen Flecken« im Gemeindegebiet vorgehen. Damit soll Gailingen die Teilhabe an der digitalen Welt ermöglichen und ein Stück weiter in die Zukunft geführt werden, so Bürgermeister Dr. Thomas Auer (Mitte).

swb-Bild: Gemeinde



Alles neu: Nach etwas mehr als einem halben Jahr Bauzeit konnte am 7. Oktober die Ortsdurchfahrt durch die Gemeinde Gailingen am Hochrhein wieder für den Verkehr freigegeben werden. Im Rahmen der Sanierung der Straße wurden auch die Abwasserkanäle, die Wasserversorgungsleitungen und die Hausanschlüsse vollständig erneuert. Die beiden Bushaltestellen in der Hauptstraße konnten barrierefrei ausgebaut werden.

swb-Bild: mu

Für die Kleinen: Die langen Jahre des Wartens sind vorbei. Der Neubau des Kindergartens St. Mauritius im Hilzinger Ortsteil Weiterdingen schreitet voran. Am 23. November wurde in einer kleinen Feierstunde mit den Kindergartenkindern und ihren Erzieherinnen eine »Schatzkiste« bei der Grundsteinlegung deponiert. Der Neubau soll rund 3,5 Millionen Euro kosten, von denen die Gemeinde knapp drei Millionen Euro übernimmt. Bis Dezember 2022 soll der neue Kindergarten bezugsfertig sein.

swb-Bild: Gemeinde Hilzingen



Nachhaltig: Jugendbeteiligung ist ein wichtiges Thema in Hilzingen. In Zusammenarbeit mit »Frieda« – dem DIALOGmobil, dem Landratsamt Konstanz und der ILE-Bodensee e.V. trafen sich die Jugendlichen der Peter-Thumb-Schule und der Christlichen Schule im Hegau zu Workshops und suchten Themen aus, die sie sich für ihre Gemeinde wünschten. Diese Punkte werden im Gemeinderat diskutiert und sollen umgesetzt werden, versprach Bürgermeister Holger Mayer. Ihm ist wichtig, dass das Thema Jugendarbeit auf die Agenda kommt und eine nachhaltige Wirkung hat.

swb-Bild: mu



Bezahlbarer Wohnraum hat die Wohnbaugenossenschaft Gottmadingen (WBG) in der Hard-Fliederstraße in Gottmadingen geschaffen. Im Innenhof eines ihrer ältesten Wohnquartiere entstanden drei Gebäude mit insgesamt 54 Wohnungen, Tiefgarage und Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Ein Teil der Wohnungen sind über das Land gefördert und werden an Interessenten mit Wohnberechtigungsschein vermietet. Als nächstes sollen die sanierungsbedürftigen Blöcke in der Fliederstraße abgerissen und neue Wohngebäude erstellt werden.

swb-Bild: mu



Hegauhelden: Mit neuem Erscheinungsbild, neuem Logo, einer modernisierten Website sowie einer Social-Media-Präsenz feierte der Förderverein des Hegau Jugendwerkes am 5. November sein 20-jähriges Jubiläum. Künftig sollen mit digitalen Kanälen neue Zielgruppen angesprochen werden und eine neue Spendenkampagne soll die »Helden« des Jugendwerkes in den Mittelpunkt stellen. Der neue Auftritt unterstützt das »gute Tun des Vereins«.

swb-Bild: hz



Am 14. März wurde eine neue Ära in Mühlhausen-Ehingen eingeläutet: **Patrick Stärk** wurde mit überragender Mehrheit von 84,4 Prozent der Stimmen zum **neuen Bürgermeister** und Nachfolger von **Hans-Peter Lehmann** gewählt. Bei der Vereidigung am 2. Juni übergab »H-P« nach 31 Jahren im Amt die Bürgermeisterkette an den ehemaligen Engener Hauptamtsleiter. »Sie haben mir einen überwältigenden Vertrauensbeweis erbracht, den ich sehr zu schätzen weiß«, betonte Stärk übergelücklich.

swb-Bild: mu



Mit dem **Spatenstich am 4. November** fiel in Tengen der Startschuss für den Bau eines **Bürgerhauses**, der die Entwicklung des Kastanienplatzes am Rathaus und der neuen Ortsmitte abschließen wird. Rund 1,9 Millionen Euro soll der Saal kosten, 900.000 Euro fließen an Zuschüssen. Das Gebäude umfasst eine Nutzfläche von rund 300 Quadratmetern und soll für Gemeinderatssitzungen, Trauungen, Vereinsversammlungen, Stehempfangs und Ähnliches genutzt werden. Von links: Benedikt Wehrle (Ing.-Büro Relling), Werner Bäuerle (Architekturbüro Bäuerle), Martin Westhauser (Ing.-Büro Westhauser), Georg Rathfelder (GSA Körner), Christoph Joos (Fa. Joos), Bürgermeister Marian Schreier und Petra Fritsch, Leitung Stabstelle Bauen und Stadtentwicklung Stadt Tengen.

swb-Bild: Stadt Tengen



Ganz offiziell wurde am 15. Juli das **neue Ärztehaus** am Kastaniengarten im Ortskern von Tengen von **Bürgermeister Marian Schreier** und **Sozialminister Manne Lucha** eröffnet. Der Minister hob die Bedeutung dieses genossenschaftlichen Projekts als Leuchtturmmodell für die Zukunft hervor. Das genossenschaftlich finanzierte Gebäude beherbergt eine Arztpraxis, eine Kinderkrippe, eine Zahnarztpraxis und die Tagespflege der Sozialstation Oberer Hegau, kostete rund 3,4 Millionen Euro und wird die ärztliche Versorgung am Randen sichern.

swb-Bild: mu



»Land unter« hieß es in der **Nacht von 8. auf 9. Juli** in Mühlhausen. Nach heftigen Regenfällen und einem Gewitter, das sich hartnäckig über dem Ort hielt, strömten Wassermassen durch Straßen und über Treppen, überfluteten Keller und Wiesen und richteten enormen Schaden an. Über 115 Schadensmeldungen gingen ein, einige Wohnungen waren nicht mehr bewohnbar. »Glücklicherweise wurde niemand verletzt«, zeigte sich **Bürgermeister Patrick Stärk** nach einer durchwachten Nacht erleichtert und dankbar für den Einsatz und die Unterstützung aller Helfer, »die Schlimmeres verhindern konnten«. Ursache der Überflutungen waren nicht überlaufende Bäche, erklärte Stärk, sondern das Hangwasser. Die ganze Nacht über waren gut 200 Feuerwehrleute aus dem ganzen Landkreis im Einsatz. Auch weitere Hegaugemeinden wie Gailingen und Hilzingen waren von dem Unwetter betroffen.

swb-Bild: Edwin Häufle



Geschafft: Am 8. Dezember wurde mit einem Kran die sanierte Fußgängerbrücke über die Aach zum Mühlenplatz installiert. Sie ist ein Teil der umfangreichen Ortskernsanierung der Hegaustadt Aach, die im kommenden Frühjahr vollständig abgeschlossen werden soll. Im März startete der Glasfaserausbau durch die Firma UGG (Unsere Grüne Glasfaser).

swb-Bild: Stadt Aach



Am ersten Oktoberwochenende wurde die Jumelage zwischen Engen und seiner französischen Partnerstadt Trilport gefeiert. Delegationen aus dem italienischen Moneglia sowie dem ungarischen Pannonhalma vervollständigten das Bild, dass Engen fest im europäischen Gedanken verwurzelt ist. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Unterzeichnung der »Europäischen Charta von Engen« die für »Toleranz, Humanität, Menschenrechte, Respekt und den Schutz unseres Planeten« steht.

swb-Bild: uj

Bald gibt es mehr Platz für Sportler: Mit dem Richtfest Anfang Oktober wurde die Fertigstellung des Rohbaus der neuen Sporthalle in der Jahnstraße in Engen gefeiert. Zwar sorgten Lieferschwierigkeiten und der harte Winter zeitweise für Verzögerungen bei den Bauarbeiten, doch bis im späten Frühjahr nächsten Jahres soll die **neue Sporthalle** fertig sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,8 Millionen Euro. Der Entwurf entstammt aus der Feder von **Stadtbaumeister Matthias Distler** und der **Architektin Sara Moshirian**.

swb-Bild: Stadt Engen





Inspiziert von See und Landschaft wurde in **Gaienhofen** eine Vision Wirklichkeit: Die **neue Tourist-Info** ist ein Hingucker für Gäste und Urlauber und wurde am 16. Juli nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren eingeweiht. Eine Land- und Seekarte als Fußboden lädt zum Rundgang über die Höri ein, multimediale Infos und modernes Interieur runden die neue Tourist-Info im alten Rathaus ab. **Bürgermeister Uwe Eisch** ist überzeugt, dass »man diese Qualität der neuen Tourist-Info weit suchen muss«. Die Investition habe sich aber gelohnt, schließlich sei der Tourismus für seine Gemeinde von »herausragender Bedeutung«. Das moderne und zukunftsweisende Info-Zentrum wurde durch erhebliche Mittel des Landes gefördert. Fast 50 Prozent der Baukosten von knapp einer Million Euro betrug die Förderquote. swb-Bild: mu



»Die **Musikschaffenden** im Gemeindegebiet sind ein leuchtendes Beispiel für die Präsenz des Ortes«. Mit diesen Worten nahm Öhningens **Bürgermeister Andreas Schmid** die Auszeichnung zum Landesmusikort des Jahres für die Höri-Gemeinde Öhningen am 22. Oktober aus den Händen von **Dr. Tilmann Schlömp vom Deutschen Muskrat und Maria Löhlein-Mader vom Landesmusikrat Baden-Württemberg** entgegen. Jurymitglied Maria Löhlein-Mader: »In Öhningen kommt das gesamte Spektrum Musik, von den Amateuren bis zur klassischen Hochkultur, zum Klingen. Die Gemeinde ist ein Musterbeispiel, wie Musik im ländlichen Raum in Spitze und Breite beschaffen sein kann.« swb-Bild: hz



Schulleiter Dieter Toder vor dem frisch enthüllten neuen »Campuspfad« der Schlossschule Gaienhofen **zum 75. Geburtstag**. Unter der künstlerischen Betreuung von **Antonio Zecca** (er unterrichtet an der Schule) war dieser entstanden und zeigt die bewegte Geschichte des Schlosses wie auch der Schule mit ihrer christlichen Botschaft auf. **Bürgermeister Uwe Eisch** würdigte die Sonderstellung, die die Hörigemeinde durch die Schule bekam. Die Schule habe sich über die Jahre ständig verändert und davon habe auch die politische Gemeinde profitiert. Denn im einstigen Internatsgebäude, es wurde 2013 geschlossen, ist nun das neue Rathaus eingezogen. swb-Bild: Screenshot



Über ein ganz besonderes »Geschenk« konnte sich die Gemeinde Moos im Juli freuen. Der **neue Gemeindebus** wurde symbolisch in Betrieb genommen. Der Kleinbus, der voll-elektrisch fährt, wurde von **Maria und Josef Engelmann** an **Bürgermeister Patrick Krauss** im Beisein der Vereinsvertreter vor dem Rathaus übergeben. Engelmann, Inhaber des Unternehmens »Engmatec« (Radolfzell/Singen) reagierte mit dem spontanen Geschenk auf die Klage vieler Vereine, dass gerade bei Sportveranstaltungen die Möglichkeit fehlt, Kindergruppen zu Wettkämpfen oder Spielen zu bringen. swb-Bild: of



In der Nacht von 12. auf 13. Juli richteten **schwere Gewitter und heftige Regenfälle** hohe Schäden an. Vor allem die Gemeinde Moos auf der Höri war betroffen. Der Ortsteil Bankholzen am Fuße des Schiener Berges wurde arg in Mitleidenschaft gezogen. Nachts gegen 2.30 Uhr kündigten starke Böen das Unwetter an. Unzählige Blitze erhellten die Nacht über der Höri bis nach oben zum Schiener Berg, der Strom fiel aus und heftiger Starkregen führte zu überschwemmten Straßen, sprudelnden Gullis und vollgelaufenen Kellern. Die **Freiwillige Feuerwehr Moos** war mit allen Einsatzkräften und Fahrzeugen vor Ort und musste zahlreiche umgestürzte Bäume beseitigen. Zwischen Bankholzen und Bettngang wurde ein ganzes Waldgebiet beschädigt, der Bauhof war den ganzen Tag mit schwerem Gerät mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. swb-Bild: FFW



Sie steht für Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit: Die **Friedenslinde in Bankholzen**. Sie fiel dem Unwetter vom 13. Juli zum Opfer. Ihre Neupflanzung am 10. Oktober ist ein **Symbol für die Partnerschaft** zwischen **Moos** und der französischen Partnergemeinde **Le Bourget du Lac**, die wieder gestärkt werden soll, wie die **Bürgermeister Patrick Krauss und Nicolas Mercat** betonten. swb-Bild: mu



Der »runde Tisch« zur Zukunft des **Gemüseanbaus** in Moos war zwar eckig, aber brachte ein rundes Ergebnis mit der Ankündigung von Ausnahmegenehmigungen für das Naturschutzgebiet auf der Höri, was die hiesigen Gemüsebauern begrüßten. Denn nun gelte für sie eine Härtefallregelung für die Änderung des Naturschutzgesetzes des Landes im Juli 2020, die ein umfassendes Verbot von chemisch-synthetischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten ab 1. Januar 2022 beinhaltet. swb-Bild: Gemeinde Moos

Mit einem dramatischen Erdbeben eroberte Simon Gröger am 17. Oktober den OB-Sessel im Radolfzeller Rathaus. 83,32 Prozent der Stimmen konnte Gröger für sich verbuchen, Amtsinhaber Martin Staab kam nur auf 13,92 Prozent der Stimmen. Noch vor der Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses feierten die Besucher des Wahlabends den Sieger vor dem Milchwerk mit viel Applaus. Die Wahlbeteiligung lag mit 53,58 Prozent um einiges höher als vor acht Jahren. Landrat Zeno dann gab allerdings zu Bedenken, dass das Ergebnis Staabs seinen Einsatz in den letzten acht Jahren nicht widerspiegele. Simon Gröger wurde am 2. Dezember offiziell in sein Amt eingeführt.

swb-Bild: uj



Trachten, Tanz und Traditionen gab es neben hohem Besuch am Landesfestwochenende der Heimattage in Radolfzell von 10. bis 12. September. Die Verleihung der Heimatmedaillen war ein Höhepunkt gefolgt vom Brauchtumsabend am Konzertsegl. Natürlich mit einem Auftritt der Trachtengruppe Alt-Radolfzell, die just in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feierte. Als Ehrengast war Landesinnenminister Thomas Strobl anwesend, der die Heimattage-Fahne an Marco Steffens, den Oberbürgermeister von Offenburg, übergab, was bei OB Martin Staab für etwas Wehmut sorgte.

swb-Bild: dh



Attraktiver und bequemer wurde der Zugang vom Seetorplatz Richtung Bahnhof Radolfzell gestaltet als Ersatz für die gescheiterte Seetorquerung. Im März begann die Umgestaltung des Platzes und die Sanierung der Unterführung. Ein breiter Zebrastreifen wurde mit einer vergrößerten Querungshilfe erstellt. An den Schnittstellen werden ertastbare Leitelemente und abgesenkte Bordsteine für mobilitätseingeschränkte Menschen verbaut.

swb-Bild: dh



Nach acht Jahren verlässt Kulturamtsleiterin Angélique Tracik Anfang nächsten Jahres Radolfzell. Sie wird die Leitung des Kulturamts in Düsseldorf übernehmen. In Radolfzell war sie für das Stadtmuseum, das Kulturbüro, die Stadtbibliothek, das Milchwerk und die Musikschule zuständig.

swb-Bild: dh



»Neue Ufer« betrat das Seefestival Radolfzell Ende September im Rahmen der Heimattage. Beim dreitägigen Meeting und Show-Case Festival wurden die aktuellen popmusikalischen Strömungen und Trends aus Baden-Württemberg präsentiert. Das Festival war Treffpunkt für Musikliebhaber, der die neuen musikalischen Geheimtipps aus dem Land vorstellte.

swb-Bild: dh



Mit Demonstrationen, Protesten und einer Unterschriftenaktion sollte der Bau eines Ferienhofes samt Hotel im Seeufer-Biotop Streuhau am Ortseingang von Radolfzell verhindert werden. Gegner des Projekts hofften auf die Neuwahl Simon Grögers zum Oberbürgermeister, um das Vorhaben zu verhindern. Martin Staab hatte kurz vor der OB-Wahl noch einen Bürgerentscheid vorgeschlagen. Grögers Idee der Verlagerung der geplanten Bebauung nach Osten wurde von Investor und Umweltgruppen befürwortet.

swb-Bild: mu

Eine rege Bautätigkeit in Radolfzell und seinen Ortsteilen wird durch zahlreiche Spatenstiche dokumentiert. Im Bild der symbolische Startschuss für das neue Pflegeheim der Spitalstiftung auf der Mettnau im Juli. Wenige Tage zuvor wurde das klimaneutrale Gewerbegebiet BlueRado offiziell auf den Weg gebracht, wobei die Erschließung dafür bereits begonnen hatte. Auch mit den Bauarbeiten für die neue Markolphalle und für das Kinderhaus der Werner und Erika Messmer-Stiftung in Markelfingen wurde begonnen.

swb-Bild: dh



Für Diskussionen sorgte die Erhöhung der Kindergartengebühren, die bis 2023 jährlich um zehn Prozent steigen sollen. Dies sei notwendig, da der Kostendeckungsgrad bei den Beiträgen gerade mal bei zehn Prozent liegt, landesweit sollte dieser 13 Prozent betragen. Die Zeller-Karte ermöglicht jedoch einen Nachlass.

swb-Bild: dh



In **Bodman** wurde und wird mächtig gebaut: nach der Ortsdurchfahrt ging es gleich vor dem Ort mit dem Neubau einer »Penny«-Filiale zur **Nahversorgung** im Ort weiter. Im Bild der Spatenstich im März. Und im Anschluss stehen neue **Parkplätze** vor dem Ort an der Kapelle, ein **Besucherzentrum** in der »Pipeline« um Tourismus und Wohnqualität in ein besseres Zusammenspiel zu bringen. Ein ähnliches Umgestaltungsprogramm steht auch Ludwigshafen bevor.



Während die Bagger sich durch **Hohenfels** fräsen, um die Glasfaser-Infrastruktur leistungsfähig auszubauen, wurde auch die Abwasserentsorgung neu strukturiert. 2,4 Millionen Euro investierte die Gemeinde in die neue **Abwasser-Struktur**, die auf Hochwasser reagiert und von der **Kläranlage Bodman** aus ferngesteuert wird, der das Abwasser nun zufließt. Vor Ort wird nur noch mechanisch gereinigt. Im Mai wurde die Anlage abgenommen (im Bild).

swb-Bild: of



Gleich mehrere Akte der Einweihung erfuhr der neue Steg an der **Marienschlucht** in diesem Sommer, der nun zumindest wieder per Schiff angefahren wird. Die Schlucht selbst kann erst wieder öffnen, wenn ein Steg dort hineingebaut ist, der erdrutschsicher wäre. Derzeit kommt man nur von Wallhausen zum Landeplatz und Schluchteingang. Der Fahrplan für den Zugang von Bodman her mit »Ranger-Konzept« und eben für den Steg durch die Schlucht steht aber. Im Bild Bürgermeister **Matthias Weckbach** und **Wilderich Graf Bodman** beim Öffnen des symbolischen grünen Bands zur Eröffnung vor der versammelten Politprominenz.

swb-Bild: of



Die Einweihung der neuen **Volksbank in Bodman** musste nachgeholt werden, wegen der Lockdowns zuvor. Die Volksbank Überlingen steht zur Tradition der Bank im Ort, die eine besondere Tradition hat. Im Bild **Bürgermeister Matthias Weckbach** mit den **Volksbank-Vorständen Andreas Tyrra** und **Markus Ott**.

swb-Bild: of



Die »**Staufermedaille**« in Gold gab es für **Christoph Hönig** von der damaligen Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch** wegen seiner Verdienste um die Vermarktung heimischer Eier in den Verbrauchermarktketten und als Mitbegründer der sogenannten »**08er-Gruppe**« wie seinem Eintreten für Bruderküken.

swb-Bild: of



Einen neuen Bürgermeister bekam **Orsingen-Nenzingen** nach 32 Jahren unter der Führung von **Bernhard Volk** im März. Die Wahl um die Nachfolge unter scharfen Corona-Bedingungen war spannend, immerhin gab es im ersten Wahlgang 10 KandidatInnen und viele davon aus dem Ort selbst. Und im zweiten Wahlgang traten immerhin auch noch fünf KandidatInnen an. **Stefan Keil**, bis dahin Kulturamtsleiter in Stockach, machte das Rennen am Ende klar, der neue Wind im Rathaus ist spürbar. Im Bild freut er sich nach der Wahl mit seiner **Frau Simone**. Seine Nachfolgerin im Stockacher Kulturamt wurde auf Anfang Dezember **Corinna Bruggaier**.

swb-Bild: of



Seit Mai hat auch **Mühlingen** seinen **Solarpark** für Sonnenstrom, der rund 800 Personen rechnerisch versorgen kann. Das Unternehmen **solarcomplex** erstellte die Anlage, in die die **Energiegenossenschaft Rottenburg** investierte. Die Grünpflege des privaten Grundstücks von rund einem Hektar an der Ablachtalbahn übernehmen hier Schafe.

swb-Bild: solarcomplex



Hohenfels hat in diesem Jahr gleich zwei große Baumpflanzaktionen durchgeführt. Nachdem bei der ersten Aktion im Frühjahr die Bürgerbeteiligung ausgeschlossen wurde wegen der Lockdowns, aber der Termin auch nicht verschoben werden konnte, gab es im Herbst schon beim ersten Schnee eine zweite Pflanzaktion. Diesmal mit BürgerInnen, aber auch schon wieder unter 2G-Bedingungen. **Bürgermeister Florian Zindler** ist es ein Anliegen, dass die Bürger sich mit »ihrem« Wald identifizieren. swb-Bild: of



Die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ist eines der großen Zukunftsthemen. Eigeltingen ist dabei, dank einer Kooperation mit dem Elektrizitätswerk Aach, das die Gemeinde mit Strom versorgt. Der Strom für die öffentliche Ladesäule kommt wie in der Nachbarstadt Aach komplett aus Wasserkraft. swb-Bild: Archiv/dh



Neuer Ehrenbürger von **Mühlingen** ist Altbürgermeister **Manfred Jüppner** im September geworden, schon die Wahl seines Nachfolgers **Thorsten Scigliano** im Oktober 2020 fand unter erschwerten Bedingungen statt, danach folgte Lockdown auf Lockdown, so dass der Akt der Verabschiedung in öffentlichem Rahmen erst mit einem Jahr Verspätung durchgeführt werden konnte.

swb-Bild: of



Land unter im Juli auch in der Raumschaft Stockach. Die ständigen Starkregenereignisse und Wolkenbrüche sorgen entlang der Stockacher und Mahlsprüer Aach mehrmals für äußerst brenzlige Situationen und jede Menge Feuerwehreinsätze wegen gefluteter Straßen, vollgelaufener Keller und ins Rutschen kommender Hänge, besonders an der L194 bei Hohenfels-Kalkofen. Innerhalb kürzester Zeit verwandelt sich durch einen Rückstau auch der Aachcenter-Parkplatz in einen See, wie dieses Drohnensbild eindrücklich aufzeigt. Keine Frage: der Klimawandel schlägt auch hier längst zu.

swb-Bild: FFW Stockach



Mit über einem Jahr Verspätung hat der letzte durch das Stockacher Narrengericht Verurteilte, **Cem Özdemir**, im Juli seinen Strafwein beglichen, im Garten des legendären »Goldenen Ochsen« natürlich. Trotz Wahlkampf nahm sich der inzwischen zum neuen Bundeslandwirtschaftsminister gekürte Grünen-Politiker sehr viel Zeit – auch für einen Blick in den Weinkeller des Grobgünstigen Narrengerichts, – der doch oft unter Ebbe leidet, und für einen Trip in die »Narro«-Ausstellung, die ja sogar über einen echten Narrenbaum verfügt. Das Urteil wurde aber nicht rückgängig gemacht.

swb-Bild: of



Stockach ohne Fastnacht? Geht nicht, war die Herzensbotschaft der Narren, die zwar auch alle Veranstaltungen streichen mussten und per »Kuony-TV« den Kontakt zu ihren Fancubs suchten. In einer nächtlichen Aktion (natürlich geheim) wurde per Kranz doch wieder der **längste Narrenbaum** der Region in der Oberstadt aufgestellt und einzeln dazu gefeiert. Der Coup war gelungen, schon weil man in Stockach für so was aufs Unternehmen Moll mit seinen Kränen setzen kann!.

swb-Bild: GGNG Stockach



Ihren Job macht sie schon längst – und gut vor allem. Nun kam endlich der Titel zur Berufung hinzu: Seit September ist **Saskia Metzler** nun offiziell die Leiterin des BSZ Stockach, deren Führungsteam sie schon länger angehörte. Sie soll das Bildungsflaggschiff nun nach mehreren Wechseln in kurzen Abständen in der Führung nun wieder in ruhigeres Fahrwasser bringen. **Frank Kunzelnick** vom Regierungspräsidium Freiburg und **Eveline Hagen** vom Landratsamt nahmen die Ernennung vor.

swb-Bild: Archiv



Abschied bei der Baugenossenschaft Stockach: die zwei ganz alten Hasen **Berthold Restle** als Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandsmitglied **Siegfried Endres** wurden auf der nachgeholtten Hauptversammlung im September verabschiedet, weil sie die Altersgrenze erreicht hatten. Sie überlassen ein gut bestelltes Feld, denn die Genossenschaft steht trotz vieler Investitionen in neuen und barrierearmen Wohnbau sehr gut da.

swb-Bild: of



Gedenken der an Covid-19 verstorbenen Menschen aus Stockach auf dem Loreto-Friedhof. **Hauptamsleiter Hubert Walk** und **Bürgermeisterstellvertreter Werner Gaiser** mussten den Akt im Rahmen des durch Bundespräsident Frank Walter Steinmeier ausgerufenen Gedenktags alleine durchführen. In den Wochen davor hatte eine Verbandsversammlung des Zweckverbands Gewerbegebiet Blumhof als »Superspreader«-Event gewirkt.

swb-Bild: of

Lidl bleibt flach in Stockach

Stockach bekommt einen neuen und vor allem größeren »Lidl«. Die Discounterkette will aber dem Wunsch der Stadt Stockach nicht nachkommen und auf den neuen Markt Wohnbebauung setzen – das Modell sei nicht vorgesehen. Deshalb gab es ungewöhnlich viele Gegenstimmen bei der Entscheidung im Gemeinderat.

Kirche im großen Umbau

In St. Oswald wird derzeit nicht nur der Altarraum erneuert, auch personell bewegt sich dort viel. **Pfarrer Lienhardt** wurde als Leiter der Seelsorgeeinheit Stockach verabschiedet, sein Nachfolger **Heinz Vogel** leitet schon die SE Radolfzell.



Das Richtfest am neuen Bettenbau des **Krankenhauses Stockach** im Oktober war politisches Statement für die Versorgung im ländlichen Raum. Denn gleich nebendran entsteht ein Ärztehaus, in das auch ein medizinisches Versorgungszentrum für ambulante Behandlungen als Tochter des Krankenhauses einziehen soll. Und die nächsten Schritte sind auch schon angekündigt, um den Komfort für die Gäste und Patienten zu erhöhen. 2021 war zudem das erste Jahr, in dem die Klinik einen positiven Abschluss erreichte. Im Bild **Bürgermeister Rainer Stolz** und **Klinik-Verwaltungschef Michael Hanke** vor dem Rohbau.

swb-Bild: Gneiting



Der Streik-Hotspot der Region war einmal mehr das Unternehmen **Circor-Allweiler** in Radolfzell. Pläne der Unternehmensleitung hier eine Globalstrategie zu fahren, und beispielsweise den IT-Bereich nach **Indien** zu verlagern, sorgten für einige Streikaufläufe, die die IG Metall auch unter harten Corona-Bedingungen umsetzte. »Für uns ist klar, diesem Sterben auf Raten bei Allweiler können wir nicht tatenlos zusehen« sagte **Helene Sommer**, die erste Bevollmächtigte der IG Metall Singen bei der Kundgebung. Man werde keinen radikalen Schnitt ziehen in Radolfzell, sagte dann im Sommer **Gunter Connert**, Senior Director, in Radolfzell. Auch das 2020 ausgesetzte Ausbildungsprogramm wolle man wieder aufnehmen, wurde angekündigt.

swb-Bild: of



Solche Betriebsjubiläen haben inzwischen Seltenheitswert, denn wo ist es heute noch möglich von der Ausbildung bis zur Altersteilzeit, 50 Jahre in diesem Fall, im selben Unternehmen zu arbeiten, auch wenn die Inhaber mehrmals gewechselt haben und aus der Alusingen längst »**Constellium**« geworden ist, was im Rückblick nach viel Bauchweh wegen »Heuschreckenalarm« sogar als Glücksgriff gesehen wird. **Heinrich Holl**, der auch 25 Jahre als Betriebsratsvorsitzender fungiert hatte und eben diese ganzen Veränderungen bis hin zum »Singer Modell« in der Wirtschaftskrise mit begleitete, wäre mit seiner Ehrung auch schon letztes Jahr dran gewesen, was allerdings durch die Lockdowns im letzten Herbst verhindert wurde. Der Singener Geschäftsführer **Jochen Chwalisz** und sein Nachfolger als Betriebsratsvorsitzender, **Bernhard Widmann**, würdigten seine Verdienste bei der Jubilarfeier, die tatsächlich noch im November durchgeführt werden konnte.

swb-Bild: Constellium



Professoren und Studierende der Hochschule Konstanz gaben zum Start des **Schülerforschungszentrums Singen** im November in einem praktischen Projekt Einblicke in die Ingenieursarbeit von der Entwicklung bis zum fertigen Produkt – sogar schon vor der offiziellen Feier. Ursprünglich war das Projekt bereits für das Frühjahr 2020 geplant, musste aber wegen Corona mehrfach verschoben werden. Umso begeisterter sind die drei Leiter des SFZ, **Karl Laber**, **Dr. Martin Stübiger** und **Sebastian Wolf** über nun fertiggestellte Räume in der ehemaligen Tittisbühlschule. Das Forschungszentrum soll Jugendlichen Perspektiven in technische oder wissenschaftsbasierte Berufe eröffnen. Diese Fachkräfte werden zur Entwicklung der Wirtschaftsregion dringend benötigt.

swb-Bild: Scheu



Mit einem kleinen Richtfest hat Takeda die Fertigstellung des Rohbaus seiner neuen Fabrik in Singen gefeiert. Voraussichtlich ab dem Jahr 2025 wird in Singen nicht nur ein Impfstoff gegen die von Tigermücken übertragende Dengue produziert und abgefüllt, sondern auch verpackt und in alle globalen Märkte verschickt. 74 Millionen Euro investiert Takeda in den Neubau, in dem bis zu 100 Menschen arbeiten werden. Die Investitionen von Takeda in den 2016 begonnen Ausbau des Standortes im Rahmen des Projekts belaufen sich insgesamt auf rund 200 Millionen Euro. Glückwünsche kamen von anwesenden Singener **OB Bernd Häusler** und der Landtagsabgeordneten **Dorothea Wehinger** (Grüne). Mit im Bild **Standortleiter Dirk Oebels**, **Projektleiter Paolo Gianolini** sowie **Michael Maier**, **Andreas Öhler** und **Artur Haller** als **Vertreter des Bauunternehmens**.

swb-Bild: Takeda

- Anzeige -

Secto Design

WOHN OFFENSIVE 2022

WOHNPARC-STUMPP.DE

brühl

JETZT AUF ALLES* 11%

Stressless

TEAM7

leolux

WOHNPARC
stumpp

Wir haben für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr und Sa. 9:00 - 18:00 Uhr | Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH | **D-78333 Stockach** | T. +49 77 71 80 09-0

*Gilt nur bei Neuaufträgen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, sowie bereits im Haus reduzierte Artikel, Arbeitsplatten, E-Geräte und Gartenmöbel. Aktion gültig bis zum 15.01.2022.



Folgen Sie uns



Symbolpolitik im zweiten Corona-Jahr, von denen es noch viel mehr gäbe. Im Januar eröffnete das Kreisimpfzentrum in der Singener Stadthalle, aber das Buchungssystem war überfordert, der Impfstoff erst rar und als er da war, meinten die Leute, die Pandemie ginge sie nichts mehr an. Erst als die Impfzentren wieder geschlossen hatten, wurde das zum großen Thema. Dann das Testen – impfen oder testen kam schnell auf, innerhalb kürzester Zeit musste eine Infrastruktur dafür aufgebaut werden und da ging sogar **Altlandrat Frank Hämmerle** für das DRK in den ehrenamtlichen Einsatz. Dann wurden die Tests wegen »Lockerungen« nicht mehr nachgefragt, die Strukturen abgebaut, um sie im Herbst mit dem 3G-, 2G- und 2G-Plus-Wirrwarr wieder innerhalb kürzester Zeit zu benötigen. Ähnlich die »Planungssicherheit« für den Herbst, zum Beispiel für Weihnachtsmärkte. Wenige Tage vor dem Saisonstart 2G, was die regionalen Betreiber mit den Adventsbündeln retten wollten, um auch das Thema Innenstadt im Advent zu beleben. Nicht mal eine Woche später dann das Aus mit 2G-Plus, was organisatorisch nicht zu bewältigen war, während die Nachbarn in der Schweiz viel lässiger mit so was umgehen konnten. Auch die Ladenbesitzer haben die Symbolpolitik zu spüren bekommen: Zusperrern, Click & Collect, Click & Meet sind die Stichworte dafür gewesen – Verunsicherung die Folge.

swb-Bilder: of



Der Zeitpunkt war gut gesetzt gewesen an dem die **Einwohner in Tengen-Beuren** ihrem Bürgermeister **Marian Schreier** ein dickes Paket mit Unterschriften überreichten, die forderten, dass das Dorf trotz Bundesstraße 314 nicht mehr so von LKWs durchdonnert und auf **Tempo 30** abgebremst werden sollten. Im Bundestagswahlkampf standen aber so viele andere Themen voran, dass der Hilferuf nicht gehört wurde. Bei drei Abgeordneten im Kreis müsste das nun eigentlich einfacher werden.

swb-Bild: of



Wenigstens gab es im November noch eine symbolische Probefahrt der neuen Gäubahn-Züge von **Stadler KISS**, die nächstes Jahr die Gäubahn zuverlässiger und wieder durchgängig nach Zürich machen sollen. **Verkehrsminister Herrmann** hat den Zug sogar schon getauft auf »Gäu«. Ansonsten viele schlechte Nachrichten, denn die Gäubahn wird wohl mit Stuttgart 21 gar nicht mehr nach Stuttgart reinkommen, präsentierte der damalige **Verkehrsstaatssekretär Bilger** als »Beschleunigung« – das waren leider nicht die einzigen schlechten Momente für die Verkehrspolitik – in stillem Gedenken an alle SEV-Geschädigten dieses Jahres!

swb-Bild: of



Hans-Peter Storz (SPD) hat sein Comeback geschafft als Landtagsabgeordneter bei der Landtagswahl im März, die trotz Lockdown durchgezogen wurde. Die beiden Grünen-Abgeordneten **Dorothea Wehinger** und **Nese Erikli** hielten die Stellung. Bei der AfD hat **Bernhard Eisenhut** den Stab übernommen und es wurde da zum Glück etwas ruhiger. Riesenpech für **Jürgen Keck (FDP)**, der knapp den Wiedereinzug verpasste, obwohl er als Kümmerer viel geschätzt wurde. Die regionale **CDU** ist freilich nun die zweite Periode »vor der Tür«.

swb-Bild: of



Andreas Jung (CDU) blieb bei der Bundestagswahl im September die Nummer eins im Landkreis, aber seine Partei erlebte das größte Debakel ihrer Geschichte – und das mit Ansage. **Armin Laschet** war als Spitzenkandidat am See angekündigt, Corona und die Flut machten es unmöglich. Dagegen kam etwas später der sächsische MP und Bohlingen-Fan **Michael Kretschmer** zum Spitzentermin. Mit lokaler Wirkung. Aber: drei Abgeordnete hat der Kreis jetzt wieder. **Dr. Lina Seitzl (SPD)** und **Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP)** kamen als Neulinge glatt durch und sind Teil der Ampel-Koalition.

swb-Bilder: SPD/PR/Hahn

- Anzeige -

Jetzt Standheizung nachrüsten!

Wohlfühlen⁺

-3°

-4°

-2°

Ihr freundlicher und Kompetenter

FORD SERVICE

Ford

der Region

Stefan Sigwarth GmbH

Gewerbestraße 2
78333 Stockach
Tel.: 07771/8759386
Fax: 07771/8759388
E-Mail: service@auto-stockach.de
www.auto-stockach.de

Webasto

Feel the Drive

standheizung.de

⁺Weil Ihre Webasto Standheizung das schöne Gefühl, zuhause zu sein, einfach mit auf die Straße nimmt. Wohlfühlen garantiert!

Viel Szenenapplaus gab es für eine ganz besondere Reise mit speziellen Überraschungen und unglaublichen Geschichten auf der »Butterfahrt« Ende September in Bodman. Insgesamt wurde zu acht versetzten Aufführungen eingeladen, weil es natürlich auch ein Gruppenerlebnis war – und ganz Coronakonform meist unter freiem Himmel stattfand. Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Programms »Neustart Kultur« des Bundes wie im Rahmen des Landkreis-Kultursommers.

swb-Bild: of

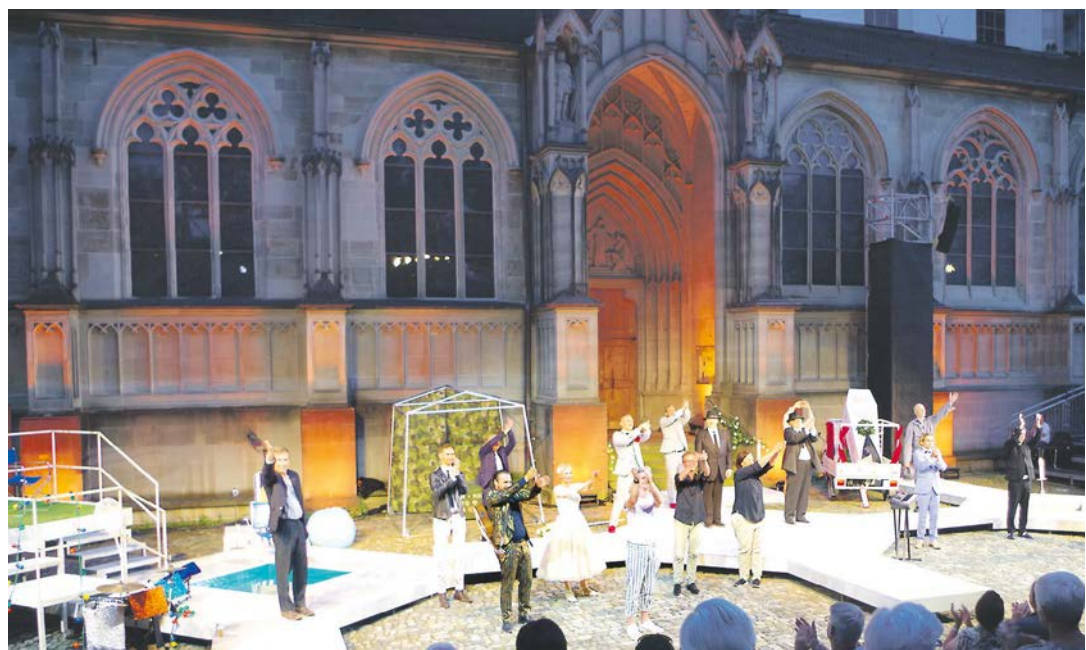


Das deutsch-schweizerische Literaturfestival **»Erzählzeit ohne Grenzen«** erfreute sich bei seiner 12. Austragung trotz Corona-Beschränkungen bei rund 2.000 Besuchenden großer Beliebtheit. 33 AutorInnen präsentierten bei 59 Veranstaltungen in 40 Städten und Gemeinden ihre neuen Werke und gaben ein wichtiges Signal: die Rückkehr zu kulturellen Veranstaltungen.

swb-Bild: of

Im Sommer spross das zarte Pflänzchen »Kultur« nach der Corona-Zwangspause wieder in der Region. Zum Beispiel mit **»Viel Lärm um Nichts«**, dem absoluten Klassiker von Shakespeare, der im Juni im Rahmen des Sommertheaters 2021 auf dem Konstanzer Münsterplatz aufgeführt wurde. Natürlich mit einem aufwändigen Hygienekonzept, aber Hauptsache endlich wieder Kultur genießen.

swb-Bild: of



Kunst zu jeder Zeit genießen und dies in der Coronazeit mit all ihren Einschränkungen war auch in diesem Jahr in Singen möglich. Seit Mitte Mai waren im Stadtgarten Singen großformatige Bilder von 23 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Initiiert und organisiert wurde die Ausstellung von der Künstlergruppe »Singener Maler«. Die Ausstellung im öffentlichen Raum bringt die Kunst zu den Menschen und ermöglicht Begegnungen mit anderen Kunstbetrachtern.

swb-Bild: mu



Zwei Jahre hat die Theatergruppe der Gems in Singen an ihrem selbst entwickelten Stück **»Vermisst!«** über das unerklärliche Verschwinden von Laura S. gearbeitet – zwei Mal fiel die Premiere den Lockdowns schon zum Opfer. Da ließ man sich beim dritten Anlauf nicht von strömenden Regen abhalten und begeisterte das Publikum mit dem anspruchsvollen Stück.

swb-Bild: of



»Ohne Netz und doppelten Boden« sei das Wagnis Open Air, kündigte Intendantin **Cornelia Henschel** an. Am 16. Juli war es so weit: Im Garten des Theaters **»Die Färbe«** in Singen fand die Uraufführung des Stücks **»Bauernopfer«** von **Detlef Vetten** statt. Die humorvolle und bewegende »Reportage aus ländlichem Idyll« (Regie **Elmar F. Kühling**) begeisterte das Publikum, und gleichzeitig wurde der Färbegarten als Freilicht-Spielstätte eingeweiht, die eine einzigartige Atmosphäre bot.

swb-Bild: of



Einen besonderen Ansturm erlebte **Antonio Zecca** mit seinen Performances im finsternen Museumsgarten bei der diesjährigen Museumsnacht, die viele Besucher anlockte. swb-Bild: of



Ein Publikumsmagnet war nach einem Jahr Corona-Pause die **»Ortszeit«** in Böhringen im Rahmen der Radolfzeller Kulturnacht. Zahlreiche Besucher wurden von den kreativen Angeboten in die Mettnaustadt und ihre Ortsteile gelockt, die sich angesichts der diesjährigen Heimattage besonders ins Zeug gelegt hatten. Ein Highlight war die Lichtinstallation von **Axel Reinhard Böhme** in der Kirche St. Nikolaus in Böhringen und die Videoinstallation am Österreichischen Schloßchen. Im Bild eine Installation von der Böhringer Künstlerin **Victoria Graf**.

swb-Bild: of



Licht und Schatten: Mit einem 27:24-Sieg gegen den starken TSV Wolfschlugen verabschiedeten sich die Damen I des TuS Steiölingen in die Winterpause und belegen nach 12 Spielen den guten 6. Tabellenplatz. Das Team von Trainer Sascha Spoo krönt damit seine erste Saison in der 3. Handball-Bundesliga mit einer überzeugenden Leistung. Weniger erfreulich sieht es bei den Herren I in der Oberliga Baden-Württemberg aus: Die Jungs von Trainer Dominik Garcia konnten nach Startschwierigkeiten zwischendurch gute Auftritte liefern, doch sechs Niederlagen in Folge katapultierten sie in die rote Zone. Nach zwölf Spielen reicht es mit 6:18 Punkten gerade mal für Rang 13. swb-Bild: ts



Spannend bis zum letzten Gerät machten es die Bundesliga-Turner des StTV Singen beim Showdown gegen den haushohen Favoriten aus Cottbus in der Münchriedhalle für ihre Fans. Nach kampfstarken Auftritten jubelte die Riege von Trainer Axel Leitenmair mit einem 34:27-Erfolg über den Klassenerhalt und garantiert somit weitere sehenswerte Wettkämpfe auf höchstem Turnniveau. swb-Bild: StTV Singen



Turbulent ging es in den Fußballligen der Region zu. Am 30. November zog der Südbadische Fußballverband die Reißleine und schickte angesichts der steigenden Coronazahlen die Fußballteams in eine verfrühte Winterpause. Doch bis dahin war einiges geboten: Der FC Singen eroberte mit sehenswerten Partien die Tabellenspitze der Landesliga, dicht gefolgt von der SpVgg F.A.L., dem FC Überlingen und der Überraschungsmannschaft der Saison, dem SC Gottmadingen-Bietingen. In der Verbandsliga rangelte sich der FC Radolfzell von starken Auftritten zu unglücklichen Niederlagen und überwintert auf Platz 8. Vorzeigeklub FC Rielasingen-Arlen lockte in der Oberliga Hunderte von Fans auf die Talwiese, die mit ihrem Team mitjubelten und litten. Nach drei Niederlagen in Folge nähern sich die Jungs von Trainer Schilling bedenklich der Abstiegszone und belegen aktuell den 11. Rang. swb-Bild: mu

»Wunderkind«: Sie wurde von der internationalen Sportpresse als »German Wunderkind« und »Superstar der EM« gefeiert: Merle Menje aus Gottmadingen holte bei der Para-Leichtathletik-EM in Polen insgesamt vier Mal Edelmetall, darunter zwei Goldmedaillen. Damit gelang der 16-jährigen Gymnastin ein Überraschungscoup, der ihr auch das Ticket zu den Paralympics Ende August in Japan ermöglichte, wo sie über 800 Meter in der Klasse T54 nur knapp Bronze verpasste. swb-Bild: privat



Wir sind zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!

Mo. – Fr., 9 – 18.30 Uhr Sa., 9 – 14 Uhr

oder kontaktieren Sie uns unter

Telefon: 0 74 61 / 92 77 - 0
oder
info@autogalerie-tut.de

Starten, statt warten.

Sofort verfügbar¹

Entdecken Sie die größte SUV-Familie mit alternativen Antrieben.



Fahrzeugabbildungen zeigen die Prime- bzw. Signature-Ausstattung und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

On to better: Jeder Fortschritt braucht einen nächsten Schritt. Den beeindruckenden Beweis dafür treten die neuen Hyundai SUV-Modelle KONA Elektro, SANTA FE Plug-in-Hybrid und TUCSON Hybrid mit nachhaltigen Antrieben sowie innovativen Technologien in Sachen Sicherheit, Komfort und Konnektivität an.

Hyundai KONA Elektro, Strom Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

Fahrzeugpreis:	35.290,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung:	6.000,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlauflistung:	30.000 km
48 mtl. Raten à	262 EUR ^{2,3}
Gesamtbetrag:	18.605,76 EUR
effektiver Jahreszins:	1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.:	1,97 %

Monatliche Leasingrate:
262 EUR^{2,3}

Stromverbrauch:
kombiniert
14,3 kWh/100 km,
CO₂-Emission kombiniert: g/km,
Effizienzklasse A+++.⁴

Hyundai SANTA FE, 1,6 T-GDI Plug-in-Hybrid Benzin Automatikgetriebe, 195 kW (265 PS)

Fahrzeugpreis:	49.950,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung:	3.750,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlauflistung:	60.000 km
48 mtl. Raten à	489 EUR ^{2,5}
Gesamtbetrag:	27.239,28 EUR
effektiver Jahreszins:	1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.:	1,97 %

Monatliche Leasingrate:
489 EUR^{2,5}

Kraftstoffverbrauch:
kombiniert 1,5 l/100 km, Stromverbrauch
kombiniert 16,3 kWh/100 km, CO₂-Emission
kombiniert: 34 g/km,
Effizienzklasse A+++.⁴

Hyundai TUCSON Select, 1,6 T-GDI Hybrid Benzin Automatikgetriebe, 169 kW (230 PS)

Fahrzeugpreis:	34.490,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlauflistung:	48.000 km
48 mtl. Raten à	371 EUR ^{2,6}
Gesamtbetrag:	17.809,92 EUR
effektiver Jahreszins:	1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.:	1,97 %

Monatliche Leasingrate:
371 EUR^{2,6}

Kraftstoffverbrauch:
innerorts 5,3 l/100 km, außerorts 4,7 l/100 km, kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Emission
kombiniert: 112 g/km,
Effizienzklasse A+.⁴

Auto Galerie Friebe & Grathwohl GmbH

Dornierstr. 59, 78532 Tuttlingen
friebe-grathwohl.hyundai.de



¹ Bezieht sich auf sofort verfügbare Fahrzeuge im Handel. Solange der Vorrat reicht.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.

³ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

⁴ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).

⁵ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

⁶ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

8 Jahre Garantie**

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Zudem 5 Jahre beziehungsweise für die Hyundai Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid und Wasserstoff-Modelle 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

** Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>) und für den IONIQ Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>)).

Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für KONA Hybrid, IONIQ Elektro, IONIQ Plug-in-Hybrid und NEXO bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.